



«Wär si mir?» «Aeschi!» «Was wei mir?» «Gwinne!» «Was gäbe mir?» «Alles!» So präsentierten sich die Spieler, Betreuer und Fans aus Aeschi mit ihrem «Schlachtruf».

BILD ZVG

Silber für Aeschi

HANDBALL Die Viertklässler aus Aeschi krönten eine wiederum starke Leistung im Schulhandball mit einer weiteren Medaille: In Kriens wurde das Team am letzten Wochenende Vize-Schweizermeister.

Um halb elf Uhr fuhr der Car ab in Richtung Kriens. Mit dabei waren Eltern, Coaches, Fans («Klassegschpänli») und das Viertklässler-Handballteam aus Aeschi «Gring achä u secklä». Mit dem gewonnenen Bernermeistertitel hatten sich die Handballspieler für die Schweizermeisterschaft qualifiziert. An dieser SM treten aus den sieben Handballverbänden die jeweiligen Sieger an (plus als achttes Team das beste zweitplatzierte). Heute war also nun dieser Tag gekommen.

Rund eineinhalb Stunden vor Matchbeginn kam die Gruppe in Kriens bei der Krauer-Sporthalle an. Sich orientieren, etwas Kleines essen und noch kurz relaxen war angesagt. Danach zogen sich die Handballspieler um und wärmten sich auf, während sich der Rest auf der Tribüne platzierte.

Durchmarsch in Halbfinal

Los gings um 13.45 Uhr gegen einen überaus starken Gegner, die «Energie-Kids» aus Hochdorf. Nach etwas harzigem Beginn wurde das Spiel dann aber doch sicher von den Aeschiner «Handbäueler» gewonnen. Der erste Sieg (15:8

bedeutete dabei schon die halbe Miete für den Einzug in den Halbfinal.

Im zweiten Match wartete mit den «Champions» aus Strengebach ein vermeintlich schwächerer Gegner – aber es kam, wie es kommen musste: Dieses Team wurde unterschätzt, und so stand Aeschi kurz vor einer Niederlage. Dank einem Tor wenige Sekunden vor Ende konnte jedoch noch ein Unentschieden (9:9) gerettet werden. Damit waren die Oberländer eigentlich schon weiter.

Im letzten Gruppenspiel gegen die «Killernilpferde» aus Andelfingen musste man nun noch gegen einen grösseren ebenbürtigen Gegner antreten. Dieser Match wurde klar gewonnen (16:12), wobei sich auch immer wieder die äusserst lautstarken Fans mit Plakaten, Glocken, Räschen und Fangesang bemerkbar machten.

Final gegen Zürich

Nach rund einer Stunde Pause erfolgte das Halbfinalspiel gegen einen optisch schwächer einzustufenden Gegner – die «Panzerknacker» aus Untersiggenthal. Aber eben, die Optik passte nicht zu diesem Team. Sie spielten quirlig auf und schossen auch immer wieder das eine oder andere Tor. Aeschi war eigentlich immer unter Druck in diesem extrem ausgeglichenen Match. Die Mannschaft musste jedenfalls gegen Ende einem knappen Rückstand nachrennen, bis dann etwa zehn Sekunden vor Schluss der

entscheidende Treffer gelang (11:10). Aeschi stand im Final! Wer hätte das gedacht? Riesige Freude herrschte bei allen.

Wiederum hiess es rund eine Stunde warten, dann endlich der Final gegen ein Zürcher Team: «HCLZ» hatte schon im Halbfinal einen überaus starken und praktisch unbezwingbaren Eindruck gemacht. Und der Final verlief genau, wie befürchtet. Jeder im Zürcher Team spielte auf hohem spielerischem Niveau. Die Zürcher spielten die Aeschiner damit mit ihrer nahezu hundertprozentigen Chancenauswertung an die Wand. Bei den Oberländern dagegen schlich sich leider der eine oder andere Fehlschuss ein. Wenn nur die Torschüsse zählen würden, hätten die Frutigländer wohl gewonnen, aber letztlich siegte die Effizienz über die Quantität. Mit 12:18 fingen sie sich eine herbe Niederlage ein. Doch die Viertklässler aus dem beschaulichen Dorf Aeschi mussten deswegen nicht den Kopf hängen lassen: Sie wurden immerhin Vize-Schweizermeister im Schulhandball, das zweitbeste Viertklässler-Handball-Team der ganzen Schweiz.

Im Anschluss an die Siegerehrung wurde noch ein Gruppenfoto mit allen Teams geschossen. Nach einer vergnüglichen Heimfahrt im Car besuchte die Gruppe noch das Fussball-Public-Viewing in Aeschi. Im WM-Zelt rundeten Gratulationen, Getränke und Pommes frites diesen wunderschönen und erfolgreichen Samstag ab.

ANDY BÜRKI, AESCHI